

Hensel, Luise: Mein Lieb steht ganz in Wunden (1858)

1 Mein Lieb steht ganz in Wunden
2 Und sieht mich traurig an.
3 O, Weh' den dunkeln Stunden,
4 Da ich Ihm

5 Im lichterhellten Saale
6 Bei Scherz und Sang und Tanz
7 Flocht ich beim frohen Mahle
8 Für ihn den Dornenkranz.

9 Von Flitterglanz umgeben
10 Bei Tändelei und Spiel
11 War einzig nur mein Streben,
12 Daß ich der Welt gefiel.

13 Da traf mich tief im Herzen
14 Sein ernster Leidensblick
15 Und riß von eiteln Scherzen
16 Die Seele mein zurück.

17 Sein Haupt vom Dorn umwunden
18 Und doch Sein Blick voll Huld,
19 Sein reiner Leib voll Wunden –
20 Weh! das ist

21 Ich habe Dich geschlagen,
22 Gehöhnt mit Rohr und Kron';
23 Um
24 Herr! all den Schmerz und Hohn.

25 O laß mich nicht verderben,
26 Du, aller Sünder Heil! –
27 Dir leben und Dir sterben,

28 Das sei fortan mein Theil.

(Textopus: Mein Lieb steht ganz in Wunden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35844>)